Ochtruper holen in Bissendorf den Sieg

Reiter gewinnen Teamspringen der Klasse A

Andrea Wilk und Sydney sicherten der Ochtruper Mannschaft mit einem Null-Fehler-Ritt den ersten Platz im Teamspringen der Klasse A. Foto: Penno

OCHTRUP. Für große Freude im Lager der Ochtruper Reiter sorgte das Mannschaftsspringen der Klasse A beim Turnier in Bissendorf. Die Equipe aus der Töpferstadt mit Lea Post auf Agentin, Laura Nadicksbernd auf Even Dark, Anja Düker auf Emily June und Andrea Wilk auf Sydney gelang es dabei, acht andere Vereine hinter sich zu lassen und den Sieg mit nach Hause zu nehmen.

Gesprungen wurde nach dem Reglement des Nationenpreises. Die Mannschaften schickten also in festgelegter Reihenfolge abwechselnd einen Reiter in den Parcours. Dabei meinte es die Auslosung für die Equipe von Teamführer Michael Pogoda nicht gut, denn sie musste den Wettbewerb eröffnen.

Lea Post ließ sich von dem schweren Los aber nicht beirren und legte mit einer schnellen Null-Fehler-Runde den Grundstein für den späteren Erfolg. Auch Laura Nadicksbernd blieb fehlerfrei und wahrte so die Chance auf den Gesamtsieg. Anja Düker war als Dritte an der Reihe, wobei ihrer jungen und noch unerfahrenen Stute Emily June ein Flüchtigkeitsfehler unterlief. Das fiel jedoch nicht ins Gewicht, da nur die besten drei Ritte jedes Teams gewertet wurden.

Nach drei Durchgängen durften sich noch vier Teams realistische Chancen auf den ersten Platz ausrechnen. Nun lag es an Andrea Wilk, eine fehlerfreie und dabei möglichst schnelle Runde hinzulegen. Die Ochtruperin benötigte 53,05 Sekunden, um die zehn Hindernisse mit elf Sprüngen ohne Abwurf zu meistern. Da die nachfolgenden Konkurrenten allesamt Federn ließen, ging der Sieg an die Ochtruper.

Gute Ergebnisse verzeichneten auch die Einzelstarter im Springen und in der Dressur. Lea Post (Agentin) belegten in einer E-Springprüfung Platz fünf. Laura Nadicksbernd (Even Dark) nahm als Sechste und Siebte in zwei A- und E-Dressuren zwei Mal an der Ehrenrunde teil. Anja Düker (Emily June) wurde für ihre Leistung in einem A-Stilspringen mit der Wertnote 7,2 belohnt – Rang sieben. Das gleiche Resultat gab es auch für Andrea Wilk (Sydney) in einem L-Springen und Thomas Verhufen (Don Sympathikus) in einer L-Dressur.